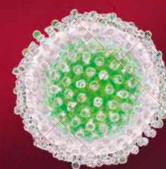
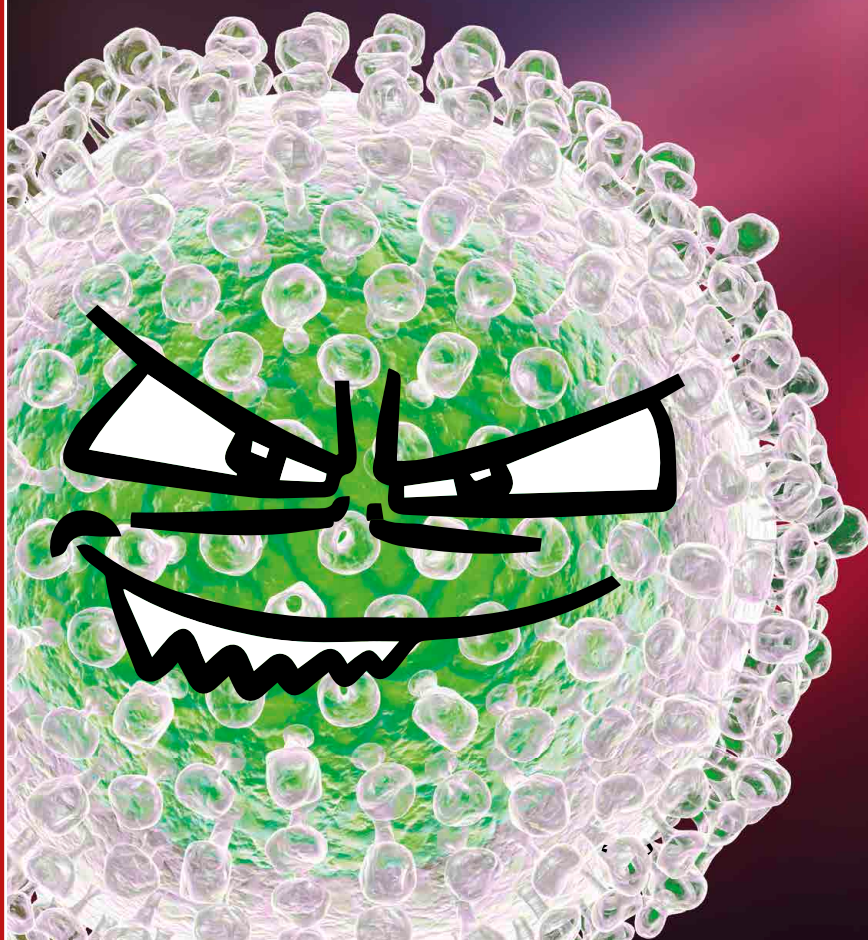
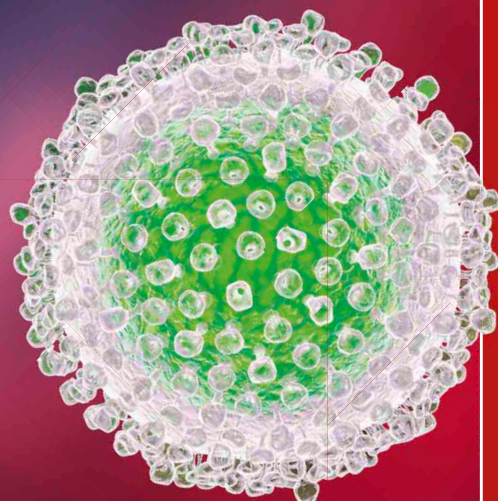
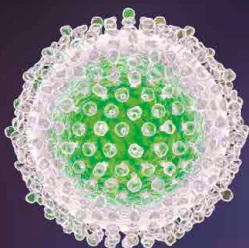


HEPATITIS C

DIE LEISE KRANKHEIT



EXTRA-SEITEN!

**DIE CANNABIS-
PILOTVERSUCHE**
Seiten
15 - 18

INHALT

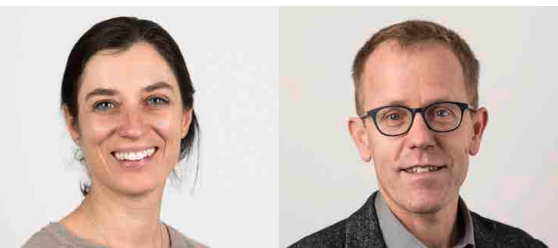
3
Editorial

3
Wichtige Termine

4
Netzwerk-Lunch vom 4. Juli 2018
Schluss mit Stigmatisierung – Umdenken in der Angehörigenarbeit.

5
Diagnose Hepatitis C – Schock berechtigt?
Unser Psychologe gibt Auskunft.

7
Hepatitis C – die stille Krankheit
Bettina Maeschli, Geschäftsführerin Hepatitis C Schweiz über eine gefährliche Infektionskrankheit, die gut behandelt werden kann.



9
Vom Bösewicht – der unschädlich gemacht werden kann
Professor Peter J. Grob ist Pionier in der Erforschung über Geschichte und Perspektiven zur Eliminierung dieser Krankheit.

14
Der Krieg ist der Vater aller Dinge oder andere Märchen
Monika Stocker, Sozialarbeiterin und Stadträtin von 1994 bis 2008.

15
EXTRA: Die Cannabis-Pilotversuche
Die Vernehmlassung zur Durchführung von Pilotversuchen mit Cannabis. Einführung und Auszug aus dem Verordnungstext.

15
Eine gute Idee zum richtigen Zeitpunkt?
Prof. Sandro Cattacin über Sinn und Unsinn des Projektes.

17
Weshalb sollen diese Versuche nicht zugelassen werden?
Nationalrätin Verena Herzog will eine weniger verharmlosende und sachlichere Diskussion.

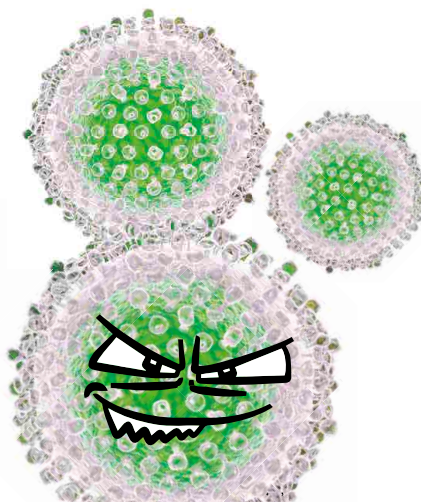
17
Zu einfach für unsere Kinder Marihuana zu bekommen...
Ein nicht repräsentativer Blick ins Ausland.

18
Die Stellungnahme des VEVD AJ zur Vernehmlassung
Der VEVD AJ bezieht Stellung: «Um wenigstens einen Teil des Mafia-Drogensumpfes auszutrocknen, unterstützen wir die bundesrätliche Verordnung.

19
Quiz: Testen Sie Ihr Wissen zu Hepatitis C
Bauen Sie Vorurteile ab, informieren Sie sich, dieses Quiz hilft Ihnen dabei.

21
Ich bin nicht meine Krankheit
Andrea Rinderknecht, Gründerin von patientube war Trägerin von Hepatitis C und ist heute – virusfrei – geheilt.

22
Bundesamt für Gesundheit: Wir arbeiten lösungsorientiert
Föderalismus auch dann, wenn es um Bekämpfung neuer Krankheiten geht – mit Folgen.



24
Ich bin geheilt!
Oliver Wehrli: Er hat seinen Kampf gewonnen. Trotz Hindernissen seitens Krankenkassen und Behörden.

25
Hausärzte und Hepatitis C
Dr. med. Mathias Wenger erzählt.

26
HIV-Selbsttests



Ab sofort erhältlich in der Schweiz.

28
Sich schützen
Hier finden Sie wichtige Informationen und Adressen.

29
Getroffen: Herr M
PerSpektiven hat einen jungen Mann auf dem Weg zum Ausstieg aus den Drogen getroffen. Er hat es geschafft – und das macht Mut.

30
Buchempfehlung
Sugar – eine Lebensgeschichte.

31
Impressum

KORRIGENDA

In Perspektiven 2/18 haben sich im Artikel «Kinder suchtbelasteter Familien» Kommunikationsfehler eingeschlichen. Den richtigen Text senden wir Ihnen gerne: medien-vevdaj@stafag.ch. Eine Berichtigung erfolgt in Nr. 4/18. Wir bitten um Entschuldigung.

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER.

Editorial



Machen wir doch einmal einen Versuch. Oder: Wer nichts wagt, gewinnt nichts. Das sind banale Floskeln im Alltag.

Nehmen wir ein Beispiel: Eine Farbenfabrik will die UV-Resistenz einer Farbe testen. Sie will herausfinden, nach wie vielen Jahren die Farbe ausbleicht. Dazu braucht es aber Jahre.

Oder: Ich mache z.B. den Versuch, einen Stein ins Wasser zu werfen, umso herauszufinden, ob er sinkt. Das Resultat ist nach weniger als einer Minute ersichtlich.

Dann gibt es weitere Versuche, herbeigewängt von verschiedenen Akteuren: Beteiligten, Betroffenen, Beratern, Bessermännern, Politikern, der Industrie.

So scheint es auch mit der Vernehmlassung zum «Versuch zur Durchführung von Pilotversuchen mit Cannabis» ergangen zu sein. Schon allein der Begleitbrief zur Vernehmlassung (Seite 17) lässt einen grausen.

Später im Verordnungstext wird es dann noch happiger. Da müssen zehn Kriterien erfüllt sein, damit das Gesuch überhaupt eingereicht werden kann, zum Beispiel Position «h»:

«Beschreibung der Vorkehrungen zur Gewährleistung der Sicherheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der Öffentlichkeit»

Was ist hier mit «Sicherheit» gemeint: Vom Velo stürzen? Der «Öffentlichkeit» suggestiv mitteilen, dass von Cannabis-Konsumenten Gefahr ausgeht? Womit wir wieder beim leidigen Thema Stigmatisierung wären: Drogenkonsumenten und ihr Umfeld sind per se eine Gefahr für die Öffentlichkeit.

Das ist nur ein Beispiel dieses Textes, den es zu hinterfragen gilt. Erschwerend kommt auch noch hinzu, dass die Teilnehmenden kaum anonym bleiben werden. Hier stellt sich die Frage des Datenschutzes: «Droht mir bei einer Teilnahme der Entzug des Führerscheines?»

Die Dauer des Versuches wirft weitere Fragen auf. Nach zehn Jahren werden die meisten Versuchskaninchen ausgestiegen, mit Kiffen aufgehört haben oder verstorben sein, was die Datenlage schwierig machen wird.

Es stellt sich deshalb die Frage, ob man auch einen Versuch ansagen kann, um ihn schliesslich gar nicht durchführen zu müssen, quasi unter dem Motto «Wir haben es ja immer schon gewusst». Anders ausgedrückt: Man kann einen Versuch auch ankündigen mit der Absicht, ihn nicht durchzuführen...

Aus Sicht des VEVD AJ, also dem Umfeld von Suchterkrankten, ist die Entkriminalisierung und Legalisierung aller Drogen wünschenswert. Sie lässt die Dealer vom Pausenplatz verschwinden, sichert die Qualität und Reinheit der Produkte und verursacht so massiv weniger Gesundheitskosten. Und generiert dem Staat Mehrwertsteuern.

In dieser Nummer haben wir aber auch Erfreuliches zu berichten: Wir sind auf gutem Weg, Hepatitis C in den Griff zu bekommen. Doch das geht nur, wenn alle mitmachen, Hemmschwellen abgebaut werden und Stigmatisierung verschwindet.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Erwin Sommer, Chefredaktor

AGENDA

Wichtige Termine

ada-zh

Dienstag, 25. September 2018:

Warum eine leistungssensible Suchttherapie?

Mit Martin Fleckenstein, Leiter Klinik im Hasle Gontenschwil

Seminare

Mittwoch, 17. Oktober 2018:

Start ACT-Seminar – achtsam und gelassen das Leben meistern

Folgetermine:

31. Oktober, 14. November, 28. November 2018

Donnerstag, 25. Oktober 2018:

Abschied und Trauer: Wolfgang Weigand, Theologe und Erwachsenenbildner

Folgetermin:

8. November 2018

